

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 29.

Mittwoch den 4. Februar.

1863.

Chronik der Stadt Halle.

Noch lebt auch unter uns eine nicht geringe Anzahl wackerer Krieger aus der glorreichen Zeit der Freiheitskämpfe, deren Ehrentage in ihrer funfzigsten Wiederkehr das Vaterland in diesem Jahre festlich begeht. Nicht einem Jeden dieser Veteranen ist ein heiterer Lebensabend beschieden; gar Manche unter ihnen, als einzigen Schatz nur ihre wohlverdiente Kriegsdenkmünze besitzend, durch das Alter gebeugt und ihrer Arbeitskraft beraubt, sind der Unterstützung in hohem Grade bedürftig.

Ihrer inmitten der Demi-Säcularstage jener großen Zeit vor Allem und thatkräftig zu gedenken, werden auch unsere Mitbürger für eine Ehrenpflicht halten.

Die hiesige Sing-Akademie hat sich freundlich bereit erklärt, hierzu noch besondere Gelegenheit zu bieten und zum Besten jener hilfsbedürftigen Veteranen nächsten Freitag

den 6. d. M. in dem decorirten Saale des neuen Volksschul-Gebäudes

eine musikalische Aufführung (den berühmten Lobgesang von F. Mendelssohn) zu veranstalten.

Wöge dieses patriotische Unternehmen, über welches noch besondere Programme veröffentlicht werden, durch recht zahlreichen Besuch belohnt und hierdurch die Vertheilung von angemessenen Spenden unter jene Veteranen im Jahre ihres 50jährigen Jubiläums auch hier ermöglicht werden.

Halle, den 3. Februar 1863.

Der Magistrat.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 5. d. M. Abends 8 Uhr öffentliche Sitzung in unserm neuen Vereinslokale „zur Tulpe.“

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Erkstein.

Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung wird hierdurch nach Berathung mit dem hiesigen Magistrate zur **Regelung des Omnibus-Fuhrwesens hier selbst** Folgendes verordnet:

§. 1. Niemand darf auf hiesigen Straßen oder Plätzen Omnibus-Wagen aufstellen, der hierzu nicht eine, auf seinen Namen lautende polizeiliche Concession erhalten hat. Die Concession wird ver sagt, wenn der Antragsteller nicht der Bestimmung des Art. I. ad §. 49. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung des Gesetzes vom 22. Juni 1861 (Gesetz-Samml. S. 441) genügt, oder wenn in Gemäßheit des §. 56. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 durch Vermehrung dieses Transportmittels der öffentliche Verkehr auf den Straßen und Plätzen der Stadt nach dem Ermessen der Polizei-Verwaltung benachtheiligt wird.

§. 2. Jeder Omnibus muß außer dem Kutscher noch mit einem Conductor oder Portier begleitet sein, welcher die Marken an die Fahrgäste zu verabfolgen und für Ordnung während der Fahrt und beim Ein- und Aussteigen zu sorgen hat.

§. 3. Als Omnibus-Kutscher und Conducteure dürfen nur nüchterne und unbescholtene Personen zugelassen werden. Dieselben bedürfen zu ihrer Annahme eines von der Polizei-Verwaltung auszustellenden Dienstscheins.

Jeder Wechsel in der Person des Kutschers oder Conducteurs ist sofort der Polizei-Verwaltung anzuzeigen.

§. 4. Die Omnibus-Wagen müssen die ihnen von der Polizei-Verwaltung bestimmten Stationsplätze, sowie die Stunden der Abfahrt und Ankunft pünctlich inne halten. Vor der Abfahrt ist ein kur-



zes Zeichen durch eine Klingel zu geben. Lange anhaltendes Läuten mit derselben ist verboten.

Mehr Personen, als numerirte Sitzplätze in oder auf dem Wagen angegeben sind, dürfen nicht aufgenommen, auch größeres Gepäck, das von den Fahrgästen nicht auf dem Schooße gehalten werden kann, im Innern des Wagens nicht placirt werden.

§. 5. Ueber die passende und anständige Einrichtung und Ausrüstung der Wagen wacht die Polizei-Verwaltung und müssen sich deren Anordnungen in dieser Beziehung die Omnibus-Besitzer fügen.

§. 6. Kutscher und Conducteurs müssen in anständiger, nicht zerrissener Kleidung auftreten, und haben sich des Tabakrauchens während der Fahrt innerhalb der Stadt gänzlich zu enthalten.

§. 7. Dieselben dürfen zwar unterwegs während der Tour in die noch nicht ganz besetzten Wagen Fahrgäste aufnehmen. Sie haben sich aber jeder Aufforderung des Publicums zum Mitfahren zu enthalten.

§. 8. Die Omnibus-Touren, die Stationsplätze, die Zeiten der Abfahrt und Ankunft an denselben, sowie das Fahrgeld werden durch einen von der Polizei-Verwaltung zu genehmigenden Tarif geregelt, wovon ein großgedrucktes Exemplar an der Einsteigethüre des Wagen, ein anderes im Innern desselben zu Jedermanns Einsicht angebracht sein muß. Streitigkeiten über Auslegung dieses Tarifs entscheidet endgültig die Polizei-Verwaltung.

§. 9. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieses Reglements oder den Tarif werden gegen den Besitzer, Conducteur oder Kutscher mit Geldbuße bis zu drei Thaler oder verhältnismäßigem Gefängniß geahndet.

Wiederholte Contraventionen der Conducteurs oder Kutscher berechtigen die Polizei-Verwaltung, deren Dienstentlassung gegen den Omnibus-Besitzer zu verlangen. Letzterer selbst kann in den Fällen des Art. I. ad §. 173. der Gewerbe-Ordnung des Gesetzes vom 22. Juni 1861 der Concession verlustig gehen.

Halle, den 30. Januar 1863.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister.

v. Boß.

Auction.

Am 10. Februar d. J. (Dienstag) Vormittags 11 Uhr sollen im Hofe des unterzeichneten Kreisgerichts **12 1/2 Schock krummes** (ursprünglich langes) **Hoggenstroh**, a Bund 10 Pfund, an den Meistbietenden verkauft werden. Dieses Stro-

hat zur Füllung der Strohsäcke der Gefangenen gedient, und ist nach dem Gutachten eines Sachverständigen noch zu Streu in Viehställe und zu Belserwand gut zu verbrauchen.

Halle, den 29. Januar 1863.

Königliches Kreis-Gericht.

Aufgepaßt!

26. Schmeerstraße 26

befindet sich der **Ausverkauf** von allen verschiedenen **Schnittwaaren** von

Jacob Lewin junior,

nur

26. Schmeerstraße 26.

Nur einzig und allein

dauerhafte feine **geköpernte Hanf-Taschen** empfiehlt
C. Schmidt, gr. Steinstr. 26.

Die so beliebten,

Harz-Käschen, à Stück 3 Pf.,

erhielt wieder

J. Kramm.

Holländische Seringe und **bairischen Sahnenkäse** erhielt wieder

Theodor Eisentraut.

Stearinlichte, bestes Fabrikat, für 1 *fl.* 3 1/2, 4 und 4 1/2 *fl.* Pack, **Paraffin-Lichte** à Pack 10 *gr.* empfiehlt **Theodor Eisentraut.**

40 bis 50 Fuder gute schwarze Garten-erde ist unentgeltlich fortzufahren Ober-Leipziger Straße, Bauplag Nr. 58.

Ein Instrument für Anfänger steht zu verkaufen Mannische Straße Nr. 19.

Es ist ein Confirmanden-Rock zu verkaufen.

Haase, Mühlberg Nr. 5.

Ein Haus mit gr. Garten unweit des Waisen-Hauses, für ein Pensionat oder eine Herrschaft zum Alleinbewohnen, oder auch zu einer Restauration passend, ist gegen 1000 *fl.* Anzahlung zu verkaufen durch **H. Ruckenburg**, Leipziger Straße 13.

Süßes Pflaumenmus, a *fl.* 20 *fl.*, Liltengasse Nr. 6, Markttags in der Nähe der Hausmannstürme. Auch schöne gebackene Pflaumen und geschälte Aepfel.

Eine hiesige gut eingerichtete **Schlosserwerkstatt** soll mit der Kundschaft verkauft und kann gleich übernommen werden. Näheres bei

G. Martinus, Alter Markt Nr. 34.

I d u n a,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a./S.
Geschäfts-Uebersicht am 31. Januar 1863.

	Versichertes Kapital			Versicherte Rente			Jahresprämie			Kapitalzahlung		
angemeldet	7,746,947	5	3									
abgelehnt	900,195	—	—									
angenommen	6,846,752	5	3	8,243	1	3	269,889	13	8	33,283	—	3
erloschen	1,914,430	—	—	5,786	7	—	73,927	4	4			
Bestand	4,932,322	5	3	2,456	24	3	195,962	9	4	33,283	—	3

Noble Masken-Anzüge für Damen sind billig zu verkaufen
alte Promenade Nr. 20 im Hinterhause.

Zwei zweispännige Kutschwagen stehen zum Verkauf. Zu erfr. gr. Klausstraße Nr. 11, zwei Tr.

Delikaten Sauerkohl, alte Käse empfiehlt
W. Blumtritt, Schulberg Nr. 20 im Keller.

Ein fettes Schwein und 2 Kühe sind zu verkaufen Harz Nr. 35.

Ein Kinderwagen wird zu kaufen gesucht
Kuhgasse Nr. 6.

3000 — 3500 R. werden zur 1. Hypothek gesucht durch
Zeuner, Löpferplan Nr. 2.

Ein Haus mit Hof, Garten, Brunnen, Waschhaus und Einfahrt hat zu verkaufen
Zeuner, Löpferplan Nr. 2.

Ein Lehrer kann noch einige Privat- resp. Nachhilfestunden in oder außer dem Hause übernehmen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Ein zuverlässiger Tischler sucht dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Für ein 6 jähr. Mädchen, das Ostern die Schule besuchen soll, wird vorbereitender Elementarunterricht, wöchentlich einige Stunden, gewünscht. Gef. Adressen mit Angabe der Bedingungen sub E. H. in der Expedition d. Bl.

Ein anst. Mädchen in ges. Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen leichten Dienst bei einer einz. Dame od. Herrn. Zu erfr. „3 Könige.“

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen findet Dienst den 1. April Kleinschmieden Nr. 6, 2 Tr.

Geübte Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung bei **J. Schmul, Schmeerstraße 10.**

Eine Aufwärterin ges. Magdeb. Chaussee 11, 2 Tr.

Ein Mädchen wird zur Aufwartung gesucht
Schmeerstraße Nr. 30.

Ein in Hausarbeit und im Waschen erfahrendes Mädchen wird zum 1. April gesucht. Näheres zu erfragen große Ulrichsstraße Nr. 26.

Ein ordentliches in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahrenes Mädchen sucht so bald als möglich einen guten Dienst. Zu erfragen große Ulrichsstraße Nr. 29, 1 Treppe hoch links.

Stube und Kammer nebst Kochgelegenheit wird in meiner Nähe gegen praenumerando sofort zu beziehen gesucht.
Bunge, Schmiedestr.,
kleine Brauhausgasse Nr. 15.

Eine Familien-Wohnung von 3 bis 4 Stuben, Kammern und Zubehör wird gleich oder zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen abzugeben unter St. N. in der Expedition d. Bl.

Restaurations-Verpachtung.

Eine Restauration in der Nähe des Bahnhofs hier, mit verdeckter Regalbahn und Garten, ist zu verpachten und 1. April zu beziehen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

In der Königsstraße ein Logis, 3 St., 2 K. nebst Zubehör zu vermieten; auch ist daselbst ein Keller, worin Restauration betrieben wird, zu vermieten. Zu erfragen im Seitengebäude beim
Schachtmeister **Benkert.**

Geiststraße Nr. 35 ist die Wohnung des Hrn. Major **von Lemcke**, 3 Stuben und 4 Kammern, zu vermieten und Ostern a. c. zu beziehen.

Zum 1. April ist an kinderlose Leute **Stube mit Kammer** zu vermieten. Zu erfragen
Rathhausgasse Nr. 14, 1 Tr.

Zwei freundliche Wohnungen je 60 R. von **2 St., 2 K., Küche, Keller, Stall** nebst Zubehör sind zum 1. April Landwehrstraße 4 u. 5 zu beziehen. **Näheres** Glaucha'sche Kirche Nr. 1 im Laden.



Die Strohhut-Fabrik v. Aug. Berger, Brüderstraße Nr. 13,

nimmt von heute an alle Arten von Strohhüten zum Färben, Waschen, Bleichen und Modernisiren an.

Magdeburger Saucischen, diesmal besonders delikate, a Paar 1 1/2 Sgr., **B o l k e.**

Ein Mädchen, welches auch für Kinder paßt, wird sofort gesucht Harz Nr. 10.

Zwei Stuben, 2 Kammern und Küche sind zu vermietthen Unterberg Nr. 5.

1 oder 2 Stuben mit oder ohne Möbel sind in der Nähe des Marktes zu vermietthen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Möbl. Stube u. Kammer sofort zu vermietthen Mittelstraße Nr. 1.

Möbl. Stube für einen Herrn ist zu vermietthen Spitze Nr. 4.

Anständige Schlafstellen offen Schülershof 4.

Geld gefunden. Abzuholen Leipziger Platz Nr. 4.

Pelzfragen gefunden Geiststraße Nr. 57.

Taschentuch gefunden. Abzub. a. d. Moritzkirche 7.

Sonntag den 1. Februar ist auf dem Wege vom Frankensplatz durchs Königsthor nach dem Bahnhof ein Portemonnaie, enthaltend 3 *Rh.* 17 *Sgr.* 4 *S.* und ein Retourbillet verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Frankensplatz Nr. 2.
Rendant **Kirchner.**

Sonntag Abend wurde in dem Saale zu Diez mitz eine kleine Sammettasche verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gestern Abend wurde auf dem Wege von der Leipziger Straße bis in die Königsstraße ein grauer Pelzfragen verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Martinsberg Nr. 5.

Ein Dienstbuch mit Aufenthaltskarte verloren. Gegen Belohnung abz. Vorstadt Klaussthor Nr. 12.

Den 15. d. M. oder den 1. März ist ein möblirtes Stübchen für 1—2 Herren zu vermietthen Trödel Nr. 18.

Meinen Mittagstisch für 2 1/2 u. 3 *Sgr.*, sowie alle Abend **Beefsteak** mit **Schmorkartoffeln** à Port. 2 1/2 *Sgr.* halte ich bestens empfohlen.

Speisewirthschaft Trödel Nr. 18.

HARMONIE.

Maskenball

Sonntag den 8. Februar 8 Uhr Abends im Bürgergarten.

Billets für Mitglieder und Gäste nur bei Hrn. **G. Kuberka** zu erhalten.

Der Vorstand.

Restauration zum Hafen!

Heute Mittwoch **Gesellschaftstag** mit **Unterhaltungsmusik**, wozu bestens einladet

G. Niedrich.

Iphigenia.

Mittwoch den 4. d. M. Abends 7 Uhr **Kränzchen** im „Bürgergarten.“ **Der Vorstand.**

Felsthalliedertafel.

Montag Abend den 9. d. M. **Maskenball** im Salon bei Herrn **Freyberg.** Anfang 7 Uhr. Karten sind für Herren zu 7 1/2 *Sgr.*, für Damen zu 2 1/2 *Sgr.* beim Kaufmann Herrn **Fiedler** am Markt zu haben. An der Kasse für Herren 10 *Sgr.*

Der Vorstand.

Die gegen die Frau **B.** geäußerte Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe für eine ehrliche Frau. **M. Eichhorn.**

Den **Menni**'schen Eheleuten zu ihrer silbernen Hochzeit ein dreimal donnerndes Lebehoch, daß die Zapfenstraße wackelt und die Droschke zittert.

Mehrere Freundinnen.

D Tannenboom, o Tannenboom,

Wie festlich war die Decoration.

R. E. S. T. U. B. N. E. P. M. U. L.

Familien-Nachrichten.

Meine liebe Frau **Caroline** geb. **Kausch** wurde heute Vormittag 11 Uhr von einem gesunden Jungen glücklich entbunden.

Soest in Westphalen, den 31. Januar 1863.

W. Beckmann.

